



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksversammlung Altona

29.12.2010

Niederschrift

über die 40. Sitzung des Gremiums
Hauptausschuss

am Donnerstag, 09.12.2010 im Kollegiensaal (Rathaus Altona), Platz der Republik 1, 22765
Hamburg

Sitzungsdauer 18:00 bis 19:30 Uhr

Sitzungsteilnehmer:

Teilnehmer	Fraktion	Anmerkung
------------	----------	-----------

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Grutzeck	CDU	Vorsitzendes Mitglied
Herr Hielscher	CDU	Ausschussmitglied
Herr Schmuckall	CDU	Ausschussmitglied
Herr Szczesny	CDU	Ausschussmitglied
Frau Will	CDU	Ausschussmitglied
Herr Classen	SPD	Bezirksversammlungsmitglied
Herr Kaeser	SPD	Bezirksversammlungsmitglied
Frau Nikodem	SPD	Ausschussmitglied
Frau Stobbe	SPD	Stellvertretender Vorsitz
Herr Andersen	GRÜNE/GAL	Bezirksversammlungsmitglied
Frau Boehlich	GRÜNE/GAL	Ausschussmitglied
Herr Kuhfuss	GRÜNE/GAL	Ausschussmitglied
Herr Jarowoy	DIE LINKE	Ausschussmitglied
Herr Flemming	FDP	Ausschussmitglied

von der Verwaltung

Herr Warmke-Rose		Bezirksamtsleitung
------------------	--	--------------------

Herr Albers		Dezernatsleitung Steuerung und Service
Herr Farries		Dezernat Steuerung und Service
Frau Scherwath		Dezernatsleitung Bürgerservice
Frau Buchholz		Dezernatsleitung Soziales, Jugend und Gesundheit
Herr Dr. Gütter		Dezernatsleitung Wirtschaft, Bauen und Umwelt
Herr Falke-Funk		Protokollführung

Gäste

Frau Friedetzky	DIE LINKE	Bezirksversammlungsmitglied
Herr Scharlach	FDP	Bezirksversammlungsmitglied

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil :

- 1 **Electrolux-Gelände**
- 2 **XVIII-2502**
Bürgerbegehren Elbtreppe übernehmen
Antrag der Fraktion DIE LINKE
- 3 **XVIII-2620**
Die Ortsmitte Blankenese soll nicht namenlos bleiben
Antrag der FDP-Fraktion
- 4 **XVIII-2658**
Nutzung von Hochbunkern im Bezirk
Beschlussempfehlung des Planungsausschusses
- 5 **Marktplatz Goetheplatz – Planungen jetzt beginnen**
Beschlussempfehlung des Planungsausschusses für die Sitzung der Bezirksversammlung am 27.01.2011 (Drs. XVIII-2667, Anlage)
- 6 **XVIII-2675**
Planungsrechtlicher Schutz der Osdorfer Feldmark
Antrag der Fraktionen von GAL und CDU
- 7 **XVIII-2678**
Den Volkspark nicht vergessen II
Antrag der SPD-Fraktion
- 8 **XVIII-2671**
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen – Bürgerhaus Bornheide
Überwiesen aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 06.12.2010

- 9 Nutzung der St.Pauli-Fischmarktfläche während des Hafengeburtstages 2012**
Schreiben der Behörde für Wirtschaft und Arbeit vom 30.11.2010
- 10 Bildung des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in Hamburg für die Jahre 2011 bis 2015**
Schreiben des Landesbetriebs Geoinformation und Vermessung vom 15.11.2010
(Anlage)
- 11 XVIII-2674**
Ausschussneubesetzung
Antrag der CDU-Fraktion
- 12 Sitzungstermine 2011**
- 13 Mitteilung(en)**
- 14 Verschiedenes**

Nicht öffentlicher Teil :

- 15 Eingabe des Kinderhauses Stenvort vom 16.11.2010**
Überweisung aus dem Bauausschuss

Protokoll:

Öffentlicher Teil :

1 Electrolux-Gelände

Herr Jarowoy bittet darum, dass ein Sprecher der anwesenden Initiative *Lux und Konsorten* deren Anliegen vorträgt.

Herr Szczesny schlägt alternativ vor, die Initiative im zuständigen Fachausschuss, dem Planungsausschuss, zu Wort kommen zu lassen. Vertreter der Fraktionen sollten sich darüber hinaus mit Vertretern der Initiative eine Stunde vor der nächsten Ausschusssitzung treffen, um deren Wünsche zu erörtern.

Frau Nikodem spricht sich dafür aus, dass die Initiative jetzt kurz ihr Anliegen vorträgt und dann zusätzlich der von Herrn Szczesny vorgeschlagene Termin stattfindet.

Der Vorschlag von Herrn Jarowoy wird mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und GAL abgelehnt.

Dem Vorschlag von Herrn Szczesny wird mehrheitlich gegen die Stimme der Fraktion DIE LINKE zugestimmt.

2

XVIII-2502

Bürgerbegehren Elbtreppe übernehmen

Antrag der Fraktion DIE LINKE

Herr Andersen weist darauf hin, dass es bei dem heutigen Abstimmungsgespräch mit den Vertrauensleuten offensichtlich keine Einigung gegeben habe. Er persönlich werde dem Bürgerbegehren beitreten, um das schützenswerte und für die Identität Ottensens stehende Ensemble zu erhalten. Ausdrücklich unterstütze er aber nicht den Antrag der Fraktion DIE LINKE, bzw. dessen Begründung. So könne er beispielsweise das Argument, dem Bürgerbegehren solle beigetreten werden, um Geld zu sparen, nicht nachvollziehen.

Herr Classen erklärt, dass auch die SPD-Fraktion dem Bürgerbegehren beitreten werde, um das einzigartige städtebauliche Ensemble zu erhalten. Auch seine Fraktion werde den Antrag der Fraktion DIE LINKE aufgrund dessen Begründung ablehnen.

Herr Flemming unterstützt diese Position.

Frau Boehlich erklärt, sich der Stimme enthalten zu wollen. Letztlich müsse der Aufsichtsrat der städtischen Wohnungsbaugesellschaft SAGA über die Zukunft der Häuser entscheiden. Vor dem Hintergrund, dass man nicht wisse, was nach den Wahlen 2011 auf die Stadt zukomme, lehne sie Versprechungen, die zu bloßen Lippenbekenntnissen verkommen könnten, ab.

Herr Jarowoy fordert, die immensen Gewinne der SAGA für den Erhalt der Häuser einzusetzen.

Herr Szczesny erklärt, dass sich auch die CDU-Fraktion enthalten werde. Für den Erhalt der Häuser müsse die SAGA nicht unerhebliche Mittel einsetzen. Letztlich werde dieses Geld im Hamburger Haushalt fehlen. Insofern habe das Ganze eine stark landespolitische Komponente. Im Ergebnis solle und müsse der neue Senat entscheiden und das Ergebnis verantworten.

Herr Andersen formuliert folgenden Alternativantrag:

Der Hauptausschuss tritt im Namen der Bezirksversammlung Altona dem Bürgerbegehren Elbtreppe bei.

Dieser Antrag wird einstimmig mit den Stimmen der Fraktionen von SPD, DIE LINKE, FDP sowie von Herrn Andersen (GAL), bei Enthaltung der CDU-Fraktion und Enthaltungen von zwei Mitgliedern der GAL-Fraktion, beschlossen.

3

XVIII-2620

Die Ortsmitte Blankenese soll nicht namenlos bleiben

Antrag der FDP-Fraktion

Die Drucksache XVIII-2620 wird mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und GAL sowie bei Enthaltungen der Fraktionen von SPD und DIE LINKE abgelehnt.

4 XVIII-2658
Nutzung von Hochbunkern im Bezirk
Beschlussempfehlung des Planungsausschusses

Die Drucksache XVIII-2658 wird einstimmig beschlossen.

5 Marktplatz Goetheplatz – Planungen jetzt beginnen
Beschlussempfehlung des Planungsausschusses für die Sitzung der
Bezirksversammlung am 27.01.2011 (Drs. XVIII-2667, Anlage)

Herr Classen bittet darum, die Beschlussempfehlung des Planungsausschusses noch in diesem Jahr zu beschließen. So solle kurzfristig noch einmal der politische Wille deutlich gemacht werden, den Wochenmarkt auf dem Goetheplatz zu erhalten. Irritiert habe ihn zunächst die Antwort des Amtes auf den Beschluss der Bezirksversammlung vom 22.04.2010 (Drs. XVIII-1967E), mit dem sich die Bezirksversammlung bereits eindeutig und unmissverständlich für den dauerhaften Verbleib des Marktes auf dem Goetheplatz ausgesprochen habe. In der entsprechenden Mitteilungsdrucksache XVIII-2280 habe das Amt erklärt, dass der Wochenmarkt durch die in der Großen Bergstraße anstehenden Baumaßnahmen nicht tangiert werde und es allenfalls zu einer geringfügigen Verschiebung der Marktfläche in Richtung Max-Brauer-Alle kommen werde.

Jetzt müsse sich offensichtlich herausgestellt haben, dass die für den Markt verbleibende Fläche tatsächlich nicht ausreichend groß sei. In jüngsten Presseberichten habe der Herr Bezirksamtsleiter eine ggf. notwendige Verschiebung in Richtung Bruno-Tesch-Platz in Erwägung gezogen. Die Intention der Bezirksversammlung sei offensichtlich nicht angekommen. Die Beschlusslage werde nicht umgesetzt und die Bezirksversammlung nicht korrekt informiert.

Herr Warmke-Rose bestätigt, dass tatsächlich erst jetzt ein möglicher Konflikt zwischen möglichen Bauvorhaben in der Großen Bergstraße und dem Markt erkannt worden sei. Der Beschluss der Bezirksversammlung werde aber auch durch eine Verschiebung in Richtung Bruno-Tesch-Platz umgesetzt. Er habe den Beschluss so interpretiert, dass es im Kern um den Erhalt des Marktes gehe.

Auf Nachfrage von Herrn Warmke-Rose bestätigt Herr Classen, dass es sich bei Ziffer 5 der Beschlussempfehlung um einen Einleitungsbeschluss handele.

Herr Hielscher betont, dass der Markt nicht gefährdet sei. Derzeit könne in der Großen Bergstraße auch mit einem positiven Baubescheid nicht gebaut werden, da sich alle einschlägigen Flächen in öffentlicher Hand befänden. Ziffer 5 der Beschlussempfehlung müsse im weiteren Verfahren noch genauer konkretisiert werden. Es dürfe kein Zurückfahren der Baugrenzen auf das jetzige Maß geben.

Herr Szczesny kritisiert, dass die SPD-Fraktion offensichtlich bewusst Ängste vor einem Verlust des Marktes schüre.

Herr Classen entgegnet, dass seine Fraktionen lediglich vor Entwicklungen gewarnt habe, die den Markt bedrohten.

Die Drucksache XVIII-2667 wird einstimmig beschlossen.

6 XVIII-2675
Planungsrechtlicher Schutz der Osdorfer Feldmark
Antrag der Fraktionen von GAL und CDU

Herr Andersen begründet den vorliegenden Antrag.

Herr Jarowoy erklärt, dass der Schutz der Feldmarken ein wichtiges Anliegen sei. Seine Fraktion sei aber gegen die Vergabe von Planungsleistungen an Private.

Herr Warmke-Rose erklärt, dass der Planungsauftrag aus Kapazitätsgründen an Dritte vergeben werden müsse, es sei denn, der Planungsausschuss ändere seine getroffene Prioritätenfestsetzung zur Abarbeitung von Bebauungsplanverfahren.

Nach kurzer Sitzungsunterbrechung aufgrund der lautstarken Störung eines Gastes erinnert Herr Andersen daran, dass der entsprechende Bebauungsplan ursprünglich bereits vor den Desy-Bauarbeiten habe erarbeitet werden sollen und wegen dieser zunächst zurückgestellt worden sei.

Herr Jarowoy beantragt, dem Planungsausschuss zu empfehlen, seine Prioritätenfestsetzung so zu ändern, dass der Plan für die Feldmark mit hoher Priorität vom Amt erarbeitet werden könne. Der Antrag wird mehrheitlich gegen die Stimme der Fraktion DIE LINKE abgelehnt.

Herr Hielscher entgegnet, dass es letztlich egal sei, wer plane. Entscheidend sei, dass die notwendigen Entscheidungen von den zuständigen politischen Gremien gefasst würden. Eine Prioritätenänderung zugunsten des Bebauungsplanes für die Feldmark gehe in jedem Fall zu Lasten von Wohnungsbauplänen.

Auf Antrag von Herrn Classen wird am Ende von Ziffer 1 eingefügt:

Eine Bebauung ist dabei auszuschließen, das privilegierte Baurecht nach § 35 Absatz 1 BauGB bleibt davon unberührt. Der Bedarf des Schwimmbades und bestehender Freizeitflächen ist zu sichern.

Der so ergänzte Antrag wird einstimmig bei Enthaltung der Fraktion DIE LINKE beschlossen (siehe Anlage).

7 XVIII-2678
Den Volkspark nicht vergessen II
Antrag der SPD-Fraktion

Die Drucksache XVIII-2678 wird einstimmig beschlossen.

8 XVIII-2671
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen – Bürgerhaus Bornheide
Überwiesen aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 06.12.2010

Frau Buchholz erklärt, dass nicht vorgesehen sei, dass der Träger des Bürgerhauses ein förmliches Beteiligungsverfahren durchführe.

Frau Stobbe erinnert, dass ein Beteiligungsverfahren für Kinder und Jugendliche Bestandteil der Ausschreibung gewesen sei.

Herr Grutzeck verweist ergänzend auf Ziffer 10 des Strategiepapiers zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen (Anlage zur beigefügten Sitzungsvorlage, Drs. XVIII-2671). Hiernach sei die Umsetzung von Beteiligungsverfahren Bestandteil der Ausschreibung für das Bürgerhaus. Für Kinder und Jugendliche sei eine Umfeldbeteiligung vorgesehen.

Herr Warmke-Rose bestätigt, dass dieses zwar vorgesehen, aber nicht ausfinanziert sei. Zusätzliche Mittel müssten zur Verfügung gestellt werden.

Herr Kuhfuss stellt klar, dass vermieden werden müsse, dass parallele Beteiligungsverfahren durchgeführt würden, die womöglich auch noch zu unterschiedlichen Ergebnissen kämen.

Der Ausschuss stimmt der Bereitstellung der 5.000,- € einstimmig zu.

9 Nutzung der St.Pauli-Fischmarktfläche während des Hafengeburtstages 2012
Schreiben der Behörde für Wirtschaft und Arbeit vom 30.11.2010

Herr Szczesny weist darauf hin, dass es den Altonaer Fischmarkt länger gebe als den Hafengeburtstag. Der Ausfall eines Marktes bedeute ca. 5 % Umsatzreduzierung für die Händler. Die Inanspruchnahme der Fläche müsse vehement abgelehnt werden. Für die Indien-Präsentation müssten Alternativflächen gesucht und gefunden werden.

Der Hauptausschuss spricht sich einstimmig gegen die Nutzung der Fischmarktfläche während des Hafengeburtstages 2012 aus.

Herr Warmke-Rose sagt zu, dieses der Behörde für Wirtschaft und Arbeit mitzuteilen.

10 Bildung des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in Hamburg für die Jahre 2011 bis 2015
Schreiben des Landesbetriebs Geoinformation und Vermessung vom 15.11.2010 (Anlage)

Herr Szczesny schlägt vor, beim Landesbetrieb Fristverlängerung zu beantragen und das Thema abschließend in der Januar-Sitzung zu beraten.

Der Ausschuss schließt sich diesem Vorschlag an.

11 XVIII-2674
Ausschussneubesetzung
Antrag der CDU-Fraktion

Die Drucksache XVIII-2674 wird einstimmig beschlossen.

12 Sitzungstermine 2011

Auf Antrag von Herrn Szczesny wird – einstimmig bei Enthaltung der SPD-Fraktion - die Sitzung des Ausschusses für Grün, Naturschutz und Sport vom 21.12.2010 auf den 04.01.2011 verschoben und für den 22.12.2010 eine Sondersitzung des Planungsausschusses (Themen: Hermes und Electrolux-Gelände) angesetzt. Vor der

Sitzung des Planungsausschuss soll das unter TOP 1 vereinbarte Gespräch mit der Electrolux-Initiative stattfinden.

Die Sitzungstermine bis einschließlich März 2011 werden einvernehmlich festgelegt (siehe Anlage).

Herr Warmke-Rose kündigt an, die neu gewählten Parteien am 28.02.2011 zu einem ersten Gespräch einladen zu wollen.

13 Mitteilung(en)

Die Sitzungen des Planungsausschusses sowie des Sonderausschusses Ikea am 15.12.2010 sowie des Ausschusses für Gleichstellung und Integration am 20.12.2010 fallen aus.

14 Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Nicht öffentlicher Teil :

15 Eingabe des Kinderhauses Stenvort vom 16.11.2010

Überweisung aus dem Bauausschuss

Herr Dr. Gütter berichtet, dass der Trägerverein einen Vorbescheidsantrag für die Erweiterung des Kinderhauses gestellt habe. Derzeit würden dort 60 Kinder betreut, geplant sei die Betreuung von 100 Kindern. Das Kinderhaus befinde sich auf einer sogenannten „weißen Fläche“ im Bereich ehemaliger Luftschutzbunker. Nördlich grenze Wohngebiet nach Baustufenplan, südlich reines Wohngebiet an. Nach rechtlicher Einschätzung sei eine Erweiterung aufgrund der anliegenden Wohnbebauung nicht gebietsverträglich und daher abgelehnt worden. Hinzu käme, dass das Bauvolumen mit dem Bestand in Bezug auf den Baumbestand ausgeschöpft sei. Der Bauausschuss sei zweimal mit dem Antrag befasst worden und sei schließlich dem ablehnendem Votum des Amtes gefolgt. Gegen die Ablehnung sei Widerspruch eingelegt worden. Zwischenzeitlich sei die Angelegenheit beim Verwaltungsgericht anhängig.

Herr Szczesny erläutert, dass die Überweisung in den Hauptausschuss nicht aus inhaltlichen Gründen erfolgt sei, sondern aufgrund der Tatsache, dass das anhängige Widerspruchsverfahren so lange gedauert habe. Hierüber sei er empört gewesen und habe die Behandlung im Hauptausschuss beantragt. Es sei bekannt, dass derartige Verfahren teilweise bis zu sechs Monate anhängig seien, bis es zu einer Entscheidung komme. Das sei schlicht inakzeptabel.

Herr Warmke-Rose bestätigt, dass die Widerspruchsverfahren teilweise zu lange dauerten. Durch das Zurückfahren von Teilzeitbeschäftigung im Rechtsamt sowie die zusätzliche Beschäftigung einer Nachwuchskraft werde versucht, die Situation zu verbessern.

Herr Szczesny bittet darum, den Hauptausschuss noch in dieser Wahlperiode über die

Auswirkungen der genannten Veränderungen zu informieren.

Grutzeck

Falke-Funk

Geschäftsstelle der Bezirksversammlung Altona
Platz der Republik 1, 22765 Hamburg - Tel: 428.11-2029/-2340, Fax: 428.11-2903
Bezirksversammlung@altona.hamburg.de
www.Bezirksversammlung-altona.hamburg.de